

## Kontakt

REGIOMED Klinikum Coburg  
Ketschendorfer Straße 33  
96450 Coburg

## Ihr direkter Draht zu uns

II. Medizinische Klinik  
Kardiologie | Angiologie | Pneumologie

### Herzkathetersekretariat

Telefon 09561 22-6415  
Telefax 09561 22-6490

### Zuweisermanagement

Telefon 09561 22-7356

E-Mail [kardiologie@klinikum-coburg.de](mailto:kardiologie@klinikum-coburg.de)

# Verschluss eines Persistierenden Foramen Ovale (PFO)

REGIOMED Klinikum Coburg  
II. Medizinische Klinik



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zum Leistungsspektrum der II. Medizinischen Klinik des Klinikums Coburg gehört auch der katheteregestützte Verschluss eines offenen Foramen ovale.

### Kryptogener Schlaganfall

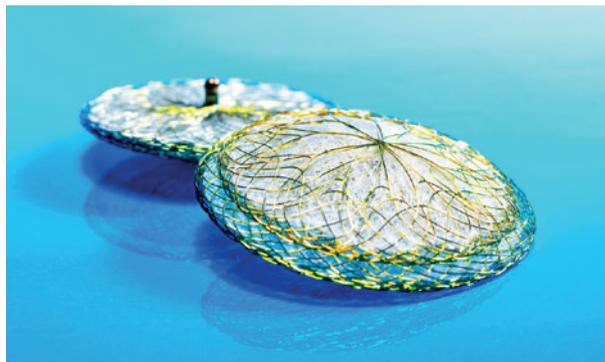
Ein dramatisches Ereignis ist ein Schlaganfall für jeden Patienten. Je nach Schweregrad kann es zu leichten vorübergehenden neurologischen Erscheinungen über wenige Stunden bis hin zur kompletten Halbseitenlähmung beim großen Mediainfarkt kommen.

Ein Schlaganfall wird durch einen akuten Gefäßverschluss im Bereich des Gehirns hervorgerufen, der meist eine Folge von atherosklerotischen Veränderungen der hirnzuführenden Gefäße ist. Daneben gibt es die thromboembolischen Verschlüsse.

Jedoch kann bei vielen Patienten keine sichere Ursache für den Schlaganfall festgestellt werden. Dies bezeichnet der Arzt dann als „kryptogen“. Es scheint, dass bei diesen Patienten überdurchschnittlich häufig eine Kurzschlussverbindung zwischen dem rechten und dem linken Herzvorhof besteht, ein sogenanntes offenes Foramen ovale (englisch: patent foramen ovale, PFO).

### Das offene Foramen ovale

Diese Öffnung ist bei jedem Menschen vor der Geburt vorhanden und verschließt sich in der Regel in den ersten Lebensjahren. Bei etwa 25 Prozent aller Menschen findet dieser Verschluss nicht statt, was für sich gesehen keinen Krankheitswert hat. Jedoch in Situationen, in denen zufällig zum Zeitpunkt der Öffnung Blutgerinnsel aus dem venösen Kreislauf Richtung Herz gelangen, können die Folgen fatal sein: das Blutgerinnsel rutscht durch das PFO in das arterielle System, kann in den Gehirnkreislauf gelangen und zu einem Schlaganfall (Apoplex) führen. Hier empfiehlt es sich, das PFO zu verschließen.



### Der Eingriff

Beim katheteregestützten PFO-Verschluss wird eine große Beinvene punktiert und ein Draht durch das offene Foramen ovale hindurch in eine Lungenvene gelegt. Über den Draht hinweg wird anschließend ein spezielles Verschlussystem im PFO positioniert. Der Sitz des Verschlussystems wird unter Druck und Zug kontrolliert, anschließend kann das Verschlussystem implantiert werden.



Während des gesamten Eingriffs erfolgt zur Kontrolle eine transösophageale Echokardiographie („Schluck-Echo“ durch die Speiseröhre). Hierfür ist eine Sedierung erforderlich.

### Nachsorge

Nach dem interventionellen PFO-Verschluss ist eine Medikamenteneinnahme erforderlich. Sie erhalten eine Therapie mit Aspirin 100 lebenslang (einmal täglich eine Tablette) und zusätzlich für 6 Monate Clopidogrel 75 (einmal täglich eine Tablette).

Vier Wochen nach dem Eingriff findet eine ambulante Nachuntersuchung statt.